



# Mobiler Werkstattservice von Ford PRO

90 mobile Servicewagen sind bei Ford-Partnern in Deutschland aktuell im Einsatz und betreuen derzeit 130 bestehende Flottenkunden; da sich auch für Handwerksbetriebe hier eine ganze Reihe von Vorteilen ergeben können, haben wir in Stuttgart den Einsatz bei einem Pumpenservice der Bohne GmbH mit dem Servicemobil des dortigen Ford-Händlers Emil Frey Schwabengarage begleitet ... | VON GUNDO SANDERS

Der seit 1920 bestehende Stuttgarter Dienstleister Bohne hat 42 Mitarbeiter, etwa die Hälfte sind Servicetechniker, und die sind mit 17 Ford Transit Custom im gesamten Bundesland Baden-Württemberg unterwegs; vom Großraum Stuttgart bis in den Bodenseeraum. Bohne-Kunden sind Firmen, Kommunen und Privatpersonen. Unser miterlebter Einsatz war bei der Stadt Stuttgart in einer Pumpstation: so ein Wartungsservice in rund acht Metern Tiefe für zwei Pumpen dauert erfahrungsgemäß etwa drei Stunden – in der Zeit ist das Kundenfahrzeug ortsfest. Da kann es ja durchaus sinnvoll sein, sich den Service von Ford PRO mit dem mobilen Servicewagen kommen zu lassen. Arbeiten an den Bremsen, Ölwechsel oder Kleinreparaturen können vor Ort erledigt werden. Fehlerauslese mit dem PC vor Ort hat gleiche Qualität und fast die gleiche Detailtiefe wie in der Werkstatt.

Um beim Kunden keine Spuren zu hinterlassen, sind im Servicemobil eine stabile und ölfeste Plane sowie Sicherheitspylone an Bord. Auf dem Dach des Servicemobils lassen orangefarbene Blinklichter den Einsatz sichtbarer werden. Zur ursprünglichen Grundausstattung sind inzwischen aus den gemachten Erfahrungen noch ein Akkusauger, ein Schlagschrauber für den Radwechsel und auch ein Druckluftgerät für den Tausch der Bremsflüssigkeit im Stuttgarter Servicemobil dazugekommen. Auch Arbeiten unter dem Fahrzeug sind möglich: ein ergonomisch geformtes Rollbrett hilft bei festem Untergrund, den Kundeneinsatz sicher und sauber zu bewältigen. Aus Sicherheitsgründen kommen die Ford-Servicetechniker immer zu zweit, um sich im Falle eines Falles gegenseitig helfen und unterstützen zu können. Und im schlimmsten und unwahrscheinlichsten Fall auch weitere Hilfe holen zu

können, sollte etwa ein Kollege eingeklemmt worden sein. Natürlich ist keine Hebebühne vor Ort, aber eine Reihe von Anwendungen, wie etwa der Radwechsel oder Arbeiten an den Bremsen, lassen sich auch mit dem robusten mobilen Wagenheber sicher und gut bewerkstelligen. Rund 70 % der Arbeiten, die auch in der Werkstatt erledigt werden können, lassen sich so zeitsparend und ohne Fahrzeugausfall umsetzen. Und so steht dem Handwerksbetrieb der Transporter gleich im Anschluß an seinen eigenen Kundenauftrag wieder zur Verfügung.

Sollte sich bei den Arbeiten vor Ort doch weiterer Reparatur- und/oder Servicebedarf am Kundenfahrzeug ergeben, ist das dann bereits fachmännisch beurteilt und der Aufwand klar umrissen. So läßt sich die notwendige weitere Reparatur dann zeitlich und bedarfsgerecht planen, die notwendigen Teile bereits in die Werkstatt bestellen. Ergänzend kann auch überlegt werden, ob ein Ersatzfahrzeug benötigt wird oder die Kundenaufträge so geplant oder umgeplant werden, daß das Fahrzeug für den benötigten Werkstattaufenthalt vorübergehend ganz entbehrlich ist.

Das Werkzeug „Transporter“ steht dadurch kürzer in der Werkstatt und zu Zeiten, wo gerade der Bedarf für die eigenen Kunden des Handwerksbetriebes umgeplant werden konnte. Eine echte Win-Win-Situation: die Transporter-Werkstatt beim Ford-Partner ist besser ausgelastet, hat aber noch Kapazitäten für Notfälle. Und der Handwerksbetrieb muß seine Kunden nicht vertrösten, notwendige Reparaturen oder Serviceintervalle lassen sich bedarfs- und kundengerecht planen sowie umsetzen.

Im Dezember 2021 hatte dieser Service zunächst als Pilotprojekt mit fünf Standorten in Deutschland begonnen, im April 2022 wurde er dann offiziell gestartet. Seit Sommer 2023 sind rund 90 Fahrzeuge im Einsatz, die aktuell noch alle mit Verbrennungsmotoren ausgestattet sind. Die Schweizer Kollegen bei Ford nehmen gerade erste E-Transit Servicemobile in ihre mobile Werkstattflotte auf. Dann wird sich auch zeigen, wie Zwischenladungen und die geringere Zuladung durch die Akkugewichte sich auf die Verfügbarkeit auswirken – aktuell sind alle zuversichtlich. Thomas Worbach, Serviceleiter im Transit Centrum der Emil Frey Schwabengarage Stuttgart, plant schnelle und kleine Reparaturen mit einem Vorlauf von etwa drei Tagen und will, daß größere Reparaturen in maximal anderthalb Wochen umgesetzt werden. Bei einer Reifenpanne hatte sein Team sogar schon nach zwei Stunden alles erledigt. Was kostet dieser Service? Die Kosten für die Arbeitsstunden sind etwas höher als in der festen Werkstatt. Die An- und Abfahrt wird auch im Jahr 2024 von Ford gesponsert und muß vom Kunden nicht bezahlt werden. Insofern ist durch den Wegfall der Fahrt zur Werkstatt und wieder zurück für den Kunden der mobile Service sogar etwas günstiger.

Mich haben die beiden Kfz-Mechatroniker Calvin Knorr und Minja Prodanovic vom Transit-Zentrum der Emil Frey Schwabengarage in Stuttgart mit ihrem Ford-Servicemobil überzeugt. Ich würde meine Reparatur- und Serviceaufträge den beiden ohne zu zögern anvertrauen: sie haben überlegt und ordentlich gehandelt, Wert auf Sauberkeit und Sicherheit gelegt sowie geholfen, daß die Pumpenservicetechniker der Bohne GmbH nicht einige Stunden auf eins ihrer Ford Transit Custom Fahrzeuge verzichten mußten. Hier kommen im März 14 neu bestellte im Austausch in die Flotte, die bewußt nur aus den mittelgroßen Transits besteht. So können alle Servicefahrzeuge auch in Tiefgaragen einfahren, wo Pumpen wie von Bohne-Kunden viel im Einsatz sind. <



Während im Kundenauftrag Pumpen gewartet werden, kann der Service-Transit der Bohne GmbH neue Bremsen bekommen, einen Ölwechsel, Leuchtmittel der Schweinwerfer getauscht oder die Winterfestigkeit des Kühlsystems geprüft bekommen.

Eine ölfeste stabile Plane als mitgebrachter Untergrund, ein Akku-sauger und saubere Putzlappen in geschlossenen Behältern zeigen, daß hier Kundenverständnis groß geschrieben wird. Alle Bilder: Sanders

